

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-222/2018 3. Ergänzung

Fachbereich: Städtische Gremien / Organisation

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	31.01.2019

Antrag der CDU-Fraktion vom 3. Oktober 2018 betr. Etablierung der Sicherheitsinitiative "KOMPASS"

a) Erläuterung:

Der Antrag der CDU-Fraktion wurde in der Stadtverordnetensitzung am 18. Oktober 2018 beraten.

Der Beschluss lautete:

Der Magistrat wird gebeten, mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport in Kontakt zu treten, um die Möglichkeiten zur Etablierung der Sicherheitsinitiative „KOMPASS“ (KOMmunalPORogrAmmSicherheitsSiegel) zu überprüfen. Hieraus resultierende Ergebnisse (Möglichkeit der Programmteilnahme, grober Ablauf, beteiligte Akteure, Kosten und Aufwand) sollen den zuständigen Gremien zeitnah zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der derzeitige Sachstand ist:

In der 3. Sitzung des Kriminalpräventionsrates am 6. Nov. 2018 wurden die Voraussetzungen für die Anmeldung zur Teilnahme an der Sicherheitsinitiative „KOMPASS“ erörtert. Man hat sich mehrheitlich für die Teilnahme entschieden.

Als erste Schritte sind ein formloser Antrag bei dem Polizeipräsidium, sowie ein Beratungsgespräch mit der Leitung der örtlichen Polizeidirektion in Begleitung des KOMPASS-Beraters und dem Bürgermeister notwendig. Ein schnellstmöglicher Termin für dieses Beratungsgespräch wird in Absprache mit der Polizei festgelegt.

Der Antragseingang wurde von der Polizeidirektion Schwalm-Eder bestätigt und der Antrag von dort zuständigkeitshalber an das Polizeipräsidium Nordhessen in Kassel weitergeleitet.

Die Stadt Homberg ist in das Programm KOMPASS aufgenommen worden. Vorab fand am 24. Januar 2019 ein Beratungsgespräch zwischen Polizei, zuständigem KOMPASS-Berater der Polizei, Bürgermeister und Ansprechpartner der Verwaltung statt.

Die Teilnahme am Programm, mit dem Ziel der Verleihung des Sicherheitssiegels, ist an die vom Ministerium des Innern und für Sport vorgegebenen Regularien gebunden. Die nächsten Schritte sind

- Auftaktgespräch (Bekanntgabe der Aufnahme in das Programm)
- Bildung eines Arbeitsgremiums (5 – max. 7 Personen), bestehend aus Polizei, Kompass-Berater, Bürgermeister und Ansprechpartner der Verwaltung. Je nach Problemlage ist das hinzuziehen von Vertretern aus Schule, Jugendarbeit, Vertreter der Gewerbevereinigung zu einzelnen Sitzungen möglich und nötig.
- Erste Sicherheitskonferenz (Analyse der Probleme und Abstimmung von Maßnahmen)

- Zweite Sicherheitskonferenz (Abstimmung und Umsetzung des Sicherheitskonzeptes)
- Prüfung des Sicherheitskonzeptes
- Verleihung des Sicherheitssiegels durch das Hess. Ministerium des Innern und für Sport.

Der Antrag ist abgearbeitet.

Über im Arbeitsgremium erarbeitete Maßnahmen / Lösungsansätze usw. wird laufend berichtet bzw. Vorlagen für eine notwendige Beschlussfassung vorbereitet.